



Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG

Fürstenfeldbruck (vormals: Kassel)

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Konzernobergesellschaft Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG (im Folgenden: Holding) führt als gewerbliche Holding über ihre Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH drei operativ tätige Geschäftsbereiche. Die beiden zivilen Sparten „Schleifring“, mit der Führungsgesellschaft Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck, und „WEGMANN automotive“ mit der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, werden durch die Holding kontrolliert. Der größte Geschäftsbereich Wehrtechnik wurde im Jahr 2015 in die KMW + Nexter Defense Systems N.V. (KNDS), ein in den Niederlanden ansässiges Gemeinschaftsunternehmen mit der Nexter Industries S.A., Roanne, Frankreich, eingebracht. Die Holding hält mittelbar 50 % der Anteile und Stimmrechte an diesem Gemeinschaftsunternehmen. Insgesamt werden in den Konzernabschluss 26 Unternehmen voll konsolidiert, 37 Unternehmen werden quotal einbezogen.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Mai 2018 hat das Mutterunternehmen WEGMANN Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 01.01.2019 seinen Sitz von Kassel nach Fürstenfeldbruck verlegt. Mit Neueintragung vom 18.05.2019 wird die Gesellschaft nunmehr beim Amtsgericht München unter der Registernummer HRA 110741 (vormals: Amtsgericht Kassel, Registernummer HRA 8970) geführt.

2. Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklung blieben auch im Jahr 2018 auf hohem Niveau. Die von unseren Mitarbeitern entwickelten Ideen, Prototypen, Produkte, Systeme und Prozesse sind die Grundlage für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe. Insgesamt sind weltweit etwa 14 % der Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung tätig.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Geschäftsbereich Wehrtechnik

Unsere Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH hat den Geschäftsbereich Wehrtechnik im Jahr 2015 in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Nexter Industries S.A., Roanne, Frankreich, eingebracht. Alle Anteile an der Krauss-Maffei Wegmann-Gruppe (KMW-Gruppe), einschließlich der Honothor KMW Holding GmbH (ehemals Wegmann KMW Holding GmbH), werden durch eine Kapitalgesellschaft niederländischen Rechts, die KMW + Nexter Defense Systems N.V. (KNDS), gehalten. Die KNDS hält auch die Anteile an der Nexter Industries S.A. Unmittelbare Gesellschafterinnen der KNDS sind zu gleichen Teilen die Wegmann & Co GmbH und die GIAT Industries S.A., deren Anteile wiederum ausschließlich in Besitz des französischen Staats sind.

Über die Führungsgesellschaften Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG (KMW), München, und Nexter Industries S.A. hält die KNDS Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Die wichtigsten ausländischen Tochtergesellschaften befinden sich in den USA, Frankreich, Italien, Belgien, Spanien, Griechenland, Brasilien, Großbritannien, Mexiko und in den Niederlanden. Im Inland bestehen wesentliche Betriebsstätten in Kassel und Mainz.

Im Geschäftsjahr 2018 lag der Umsatz der KNDS-Gruppe planmäßig etwas unter dem Rekordjahr 2017. Die KNDS-Gruppe erzielte im Jahr 2018 Umsatzerlöse von rund € 2,3 Mrd. (Vorjahr: € 2,7 Mrd.). Davon entfallen auf die KMW-Gruppe rund € 1,3 Mrd. (Vorjahr: € 1,8 Mrd.). Der Auftragseingang von KNDS lag mit € 3,5 Mrd. rund 56 % über den Umsätzen des Jahres 2018. € 2,4 Mrd. des Auftragseingangs entfielen auf die KMW-Gruppe. Insbesondere ein Auftrag aus Ungarn über rund € 1,6 Mrd. hat erneut das große internationale Interesse an den Produkten von KMW bestätigt.

Sowohl die KMW-Gruppe als auch die Nexter-Gruppe erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2018 erneut ein positives Ergebnis. Beide Unternehmensteile, aber insbesondere KMW, haben ihre ausgezeichnete Position im europäischen Markt für Landsysteme bestätigt. Die Produkte beider Gruppen werden international auch außerhalb Europas stark nachgefragt.

Mit einem Auftragsbestand von rund € 7,8 Mrd. ist für die nächsten Jahre für eine solide Auslastung beider Unternehmen gesorgt. Wir erwarten künftig weiterhin Auftragseingänge aus den Heimatmärkten Frankreich und Deutschland und rechnen auch mit Nachfrage aus dem europäischen und außereuropäischen Ausland. Insofern ist von einer anhaltend stabilen Entwicklung der KNDS-Gruppe auszugehen.



Für das Jahr 2019 prognostizieren wir im Geschäftsbereich Wehrtechnik etwa gleichbleibende Umsätze und erneut ein nachhaltig positives Ergebnis.

Die deutsche Bundesregierung behandelt wehrtechnische Exporte in Drittstaaten außerhalb der EU bzw. NATO weiterhin sehr restriktiv. Diese Politik schwächt die wehrtechnische Industrie, stellt deren internationale Kooperationsfähigkeit in Frage und hemmt so die Innovationsfähigkeit wehrtechnischer Unternehmen. Es bleibt abzuwarten, wie die weitere Haltung der Bundesregierung zu wehrtechnischen Exporten sich entwickeln wird.

Geschäftsbereich Schleifring

Die Schleifring-Gruppe ist Weltmarktführer bei der Übertragung von Daten, Energie, Luft und Flüssigkeiten zwischen endlos rotierenden und ruhenden Komponenten durch hochtechnische Schleifring-Übertrager, HF- und Lichtwellendreh-, Medien-Drehverbindungen und Gantry-Subsysteme. Die Gruppe steht sowohl bei der kontaktierenden als auch bei der kontaktlosen Übertragung für höchste Präzision und absolute Zuverlässigkeit. Bei der kontaktierenden Übertragung von elektrischer Leistung, Signalen und Daten werden spezielle Bürsten mit geeigneten Schleifbahnmaterialein in Kontakt gebracht. Die kontaktlose High-End-Übertragung realisiert u.a. den Transfer von Bilddaten mit über 50 GBit/sec in allerbesten Übertragungsqualität.

Die Unternehmensgruppe wird über drei Geschäftsbereiche (Business Units) geführt: „Medical“, „Surveillance“ (Radar- und Sicherheitstechnik) sowie „Industrie“ (einschließlich Windkraft).

Im Geschäftsjahr 2018 sind die Umsätze der Schleifring-Gruppe erneut angestiegen. Während marktbedingt die Nachfrage nach Windkraftschleifringen erneut zurückging, haben die anderen Geschäftsbereiche ihre Umsätze jeweils gesteigert und damit die Schwäche im weltweiten Windmarkt kompensiert. Ihr Ergebnis verbesserte die Gruppe im Jahr 2018 ungefähr proportional zur Umsatzentwicklung.

Inland

Wegen der Schwäche im Windmarkt sind der Umsatz und der Jahresüberschuss der Schleifring GmbH (SAF) im Jahr 2018 moderat zurückgegangen, während die ausländischen Tochtergesellschaften ihre Umsätze und Ergebnisse jeweils steigern konnten. Der Auftragseingang lag in 2018 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres und entsprach den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres.

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2018 wurde mit annähernd konstanter durchschnittlicher Mitarbeiterzahl erwirtschaftet. Im Jahresdurchschnitt 2018 waren 455 Mitarbeiter bei SAF beschäftigt. Für das Jahr 2019 plant die Gesellschaft einen Anstieg der Umsatzerlöse bei konstanter Belegschaft.

Ausland

Die ausländische Tochtergesellschaft Schleifring Transmission Technologies (STT), Tianjin, China, hat im Jahr 2018 ihren Wachstumskurs fortgesetzt. Der Geschäftsumfang wurde sowohl in der Produktbreite als auch in der Fertigungstiefe ausgedehnt. Die zwischen den USA und China festgesetzten oder angekündigten Einfuhrzölle werden möglicherweise zu einer Abschwächung des Wachstums führen.

Trotz steigender Umsätze ging das positive Ergebnis der Tochtergesellschaft Schleifring Systems Ltd. (SSL), Großbritannien, zurück. Ursächlich sind Veränderungen im Produkt-Mix.

In den USA besitzt die Tochtergesellschaft Schleifring North America (SNA) 49 % der Anteile an der Schleifring Medical Systems LLC. (SMS). Die verbleibenden 51 % der Anteile hält der Joint-Venture Partner General Electric. SMS hat im Geschäftsjahr 2018 das Ergebnis des Vorjahres bestätigt. Die Gesellschaft liefert ausschließlich an den Joint-Venture Partner, insofern ist die Umsatzentwicklung abhängig von der Nachfrage durch General Electric. Die Gesellschafterin der SMS, die in der Nähe von Boston ansässige SNA, baut ihre Umsätze kontinuierlich aus. Nach den Anlaufverlusten der Aufbaujahre, einschließlich des Jahres 2018, rechnen wir bei SNA für das Jahr 2019 mit weiter steigenden Umsätzen und einem positiven Ergebnis.

Ausblick auf die weitere Entwicklung

Der Auftragsbestand zum 31.12.2018 deckt wesentliche Teile des Planumsatzes für 2019 ab.

In einem sich rasch verändernden Markt, stellen die Ansprüche unserer Kunden uns vor ständige Herausforderungen. Durch die besonders hohe Kompetenz in Entwicklung, Konstruktion und Fertigung hat die Schleifring-Gruppe weltweit die führende technologische Position im Markt. Der signifikante Auftragsbestand sowie die eingeleiteten Entwicklungsprojekte und Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung werden weiter für eine stabile Vermögens- und Ertragslage sorgen. Die Gruppe rechnet für das kommende Jahr 2019 mit leicht steigenden Umsatzerlösen und Ergebnissen.

Der Ausbau der amerikanischen und asiatischen Märkte bleibt weltweit in besonderem Fokus. Dabei werden auch organisatorische Maßnahmen ergriffen, um der wachsenden Globalisierung zu begegnen. Die Aufmerksamkeit in Deutschland gilt insbesondere den Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Produktivität.

Geschäftsbereich WEGMANN automotive

Die WEGMANN automotive-Gruppe produziert, entwickelt und vertreibt als Weltmarktführer vorwiegend Ausgleichsgewichte für alle Arten von Kraftfahrzeugen, sowie Batteripole und Ventile. Als Erfinder des Auswuchtgewichts produziert die Gruppe jährlich weit über 1 Milliarde Teile.

Die Ausgleichsgewichte werden aus Zink, Blei, Stahl und Kunststoff hergestellt. Neben der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH (vormals operative Führungsgesellschaft: WEGMANN automotive GmbH & Co. KG), Veitshöchheim, bestehen Tochtergesellschaften in USA, Kanada, China, Thailand, Großbritannien, Spanien, Italien, Polen und Brasilien.

Nach Jahren starken Wachstums hat sich der Gruppenumsatz im Jahr 2018 planmäßig konsolidiert. Durch die deutliche Marktführerschaft bei Gewichten und Polhülsen ist signifikantes organisches Wachstum nur schwer realisierbar. Die hohe Wachstumsrate des Vorjahres war neben moderatem organischem Wachstum im Geschäftsfeld Polhülsen der Übernahme zweier Wettbewerber im Gewichte-Segment geschuldet. Insbesondere im Handelsgeschäft mit Gewichten bleibt der Druck auf die Preise und die Lieferfähigkeit bestehen.



Operative Risiken bestehen grundsätzlich auf der Beschaffungsseite hinsichtlich der Bezugspreise für Einsatzmaterialien und Rohstoffe sowie durch Schwankungen der Devisenkurse. Ferner ist, insbesondere im Ersatzteilmarkt, die Nachfrage nach Auswuchtgewichten auch abhängig von klimatischen Schwankungen in Mittel- und Nordeuropa. Daraus ergeben sich Risiken und Chancen. Der Anspruch der Kunden an die Lieferfähigkeit im Handelsgeschäft und an Automatisierungslösungen in der Erstausrüstung steigt ständig.

Die Nachfrage nach Produkten im automotiven Umfeld korreliert weitgehend mit der allgemeinen konjunkturellen Situation. Daher bestehen absatzseitig Chancen und Risiken aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Nach Jahren starken Wachstums erwartet die WEGMANN automotive-Gruppe für das Jahr 2019 eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Durch Produktivitätssteigerungen und andere Verbesserungsmaßnahmen rechnen wir beim Ergebnis mit einer höheren Wachstumsrate als beim Umsatz.

Inland

Die Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, hat ihre Umsätze im Jahr 2018 auf hohem Niveau konsolidiert. Das Ergebnis des Vorjahres wurde annähernd wieder erreicht.

Ausland

Auch beim größten ausländischen Gruppen-Unternehmen, der WEGMANN automotive USA Inc., stagnierte der Umsatz im Geschäftsjahr 2018 planmäßig. Das Ergebnis hingegen entwickelte sich durch Produktivitätsfortschritte positiv.

Die in 2017 erstmalig einbezogene Trax JH Ltd. Welshpool, Großbritannien, hat in 2018 ihren Umsatz und ihr Ergebnis gegenüber den Vorjahren erneut gesteigert. Ursächlich sind insbesondere höhere Umsätze in der Erstausrüstung.

Die Plombco Inc. Valleyfield, Kanada, wurde ebenfalls im Januar 2017 erworben. Sie fokussiert auf den nordamerikanischen Markt im Handelsgeschäft. Die Umsätze im Jahr 2018 und das Ergebnis haben jeweils das Vorjahr übertroffen.

Der perspektivisch wichtige, aber stark fragmentierte, asiatische Markt bleibt für die Gruppe im Geschäftsjahr erneut im Fokus. Die chinesische Tochtergesellschaft Venjong Automotive (Kunshan) Co. Ltd., Kunshan, VR China, erhöhte erneut sowohl die konzerninternen Umsätze als auch das Geschäft mit lokalen Drittkunden. Durch verschiedene Sondereinflüsse liegt das Ergebnis planmäßig unter dem Wert des Jahres 2017.

2. Lage des Unternehmens

a. Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns ist unverändert stabil. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 auf € 1.810 Mio. gegenüber € 1.690 Mio. zum 31.12.2017. Der Anstieg resultiert vorrangig aus dem höheren Vorratsvermögen, da im Geschäftsbereich Wehrtechnik die mit den Vorräten verrechneten erhaltenen Anzahlungen zurückgeführt wurden. Im Jahr 2018 hatte die Gruppe keine nennenswerten Zugänge zum Konsolidierungskreis. Daher haben sich die planmäßigen Abschreibungen auf die aus der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen (insbesondere mit rund € 40 Mio. aus der quotalen Erstkonsolidierung der Nexter-Gruppe) entstandenen immateriellen Vermögensgegenstände das Anlagevermögen auf rund € 46 Mio. verringert. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt unverändert 55 %. € 12,7 Mio. (Vorjahr: € 11,7 Mio.) des gesamten Eigenkapitals von € 1.004 Mio. sind konzernfremden Gesellschaftern zuzurechnen.

Die planmäßigen Abschreibungen aus der Erstkonsolidierung der Nexter-Gruppe und anderer Zugänge zum Konsolidierungskreis werden auch die Konzernergebnisse der kommenden Jahre belasten.

Das Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch das Konzerneigenkapital finanziert. Das Umlaufvermögen und insbesondere die flüssigen Mittel des Konzerns sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die flüssigen Mittel zum 31.12.2018 betragen € 383 Mio. Wesentliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen wie im Vorjahr nicht.

b. Finanzlage

Der Finanzmittelfonds des Konzerns beträgt zum 31.12.2018 € 661 Mio. (Vorjahr: € 602 Mio.). Davon entfallen auf den Konsolidierungskreis außerhalb der quotale einbezogenen KNDS-Gruppe € 197 Mio. (Vorjahr: € 166 Mio.). Nur diese Liquidität steht dem Konzern uneingeschränkt zur Verfügung.

Der Anstieg des Finanzmittelfonds ist vorrangig auf den positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (€ 284 Mio.) zurückzuführen.

Im Jahr 2018 wendete die Unternehmensgruppe keine Auszahlungen für Veränderungen im Konsolidierungskreis auf. Daher verbesserte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Jahr 2018 auf € -32 Mio. (Vorjahr: € -69 Mio.). Die Mittelabflüsse betreffen überwiegend Auszahlungen für die Anschaffung von Sachanlagen im Geschäftsbereich Wehrtechnik. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt bei € -194 Mio. (Vorjahr: € -41 Mio.). Ursächlich für den Mittelabfluss sind überwiegend die geringeren erhaltenen Anzahlungen im Geschäftsbereich Wehrtechnik.

c. Ertragslage

Der konsolidierte Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2018 beträgt € 1.472 Mio. gegenüber € 1.678 Mio. im Vorjahr. Die Verringerung ist vorwiegend auf den Geschäftsbereich Wehrtechnik zurückzuführen. Dort sind nach dem Auslaufen eines Großauftrags die Umsätze planmäßig leicht zurückgegangen. Die Geschäftsbereiche WEGMANN automotive und Schleifring-Gruppe haben das gute Umsatzniveau der Vorjahre bestätigt.

Die Materialeinsatzquote als Verhältnis des Materialaufwands zur Summe aus Bestandsveränderung und Umsatzerlöse hat sich im Geschäftsjahr 2018 weiter verbessert. Der Materialaufwand betrug € 739 Mio. (Vorjahr: € 820 Mio.). Im Jahr 2018 gab es keine wesentliche Bestandsveränderung während im Vorjahr die Bestandsverringerung € -136 Mio. betrug. Im Wesentlichen durch turnusmäßige Lohn- und Gehaltssteigerungen stieg auch der Personalaufwand (€ 389 Mio. im Jahr 2018) leicht an. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich umsatzbezogen auf 26 % (Vorjahr: 22 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2018 € 217 Mio. gegenüber € 212 Mio. im Jahr 2017.



Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2018 insbesondere wegen der Folgebewertung der in den Jahren 2015-2017 zugegangenen und neu bewerteten Vermögensgegenstände € 79 Mio. Auch wenn die Belastung des Ergebnisses aus den Zugängen kontinuierlich sinkt, so werden auch die Ergebnisse der kommenden Jahre durch diese nicht operativ bedingten Sondereffekte belastet sein.

Unter Berücksichtigung eines mit € 5 Mio. um € 1 Mio. geringeren Finanzergebnisses ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von € 143 Mio. (Vorjahr: € 128 Mio.). Der Aufwand für Ertragsteuern beträgt im Geschäftsjahr 2018 € 55 Mio. (Vorjahr: € 50 Mio.). Die Steuerquote blieb mit 39 % konstant zum Vorjahr.

3. Leistungsindikatoren

a) Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten wir 5.220 Mitarbeiter. Die vergleichsweise lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit und der hohe Ausbildungsstand unserer Mitarbeiter tragen zu unserem unternehmerischen Erfolg bei. Deshalb legen wir großen Wert auf Arbeitssicherheit und investieren kontinuierlich in die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter. Die Rekrutierung unseres Nachwuchses durch betriebliche Ausbildung ist dabei ein zentrales Element.

Unsere signifikanten Investitionen in Forschung und Entwicklung sind wichtig für die Zukunft des Konzerns. Von der Gesamtzahl unserer Mitarbeiter sind etwa 14 % in Forschung und Entwicklung tätig.

b) Finanzielle Leistungsindikatoren

Trotz des Rückgangs von Umsatz und Gesamtleistung erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Jahr 2018 auf € 143 Mio. gegenüber € 127 Mio. im Jahr 2017. Ursächlich ist vorrangig die verbesserte Materialeinsatzquote.

Im Verhältnis zum Umsatz betrug die EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2018 10 % (Vorjahr: 8 %).

Das Nettoumlaufvermögen des Konzerns beträgt € 624 Mio. (Vorjahr: € 540 Mio.).

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4. Bericht über Risiken und Chancen

Die Unternehmensgruppe hat Werkzeuge entwickelt, um den vielfältigen Risiken unserer Geschäftstätigkeit zu begegnen. Bei der Bewältigung jeglicher Risiken verfolgen wir unverändert eine konservative Risikopolitik. Im Finanzbereich bestehen insbesondere Währungsrisiken. Diese bewältigen wir durch den Abschluss von Devisentermingeschäften, welche sowohl Risiken als auch Chancen aus Fremdwährungsgeschäften begrenzen.

Aufgrund der robusten Vermögenslage, der soliden Finanzlage und unserer nachhaltigen Ertragskraft bestehen keine erkennbaren bestandsgefährdenden Risiken. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist unverändert stabil.

Unsere Geschäftsbereiche haben sich im Jahr 2018 in kompetitiven und anspruchsvollen Märkten behauptet und ihre führende technologische Position behauptet oder weiter ausgebaut. Die jeweilige Markt- und Technologieführerschaft, regelmäßige Auftragseingänge über dem Umsatzniveau, die daraus resultierenden Auftragsbestände mit mehrjähriger Reichweite und kontinuierliche Maßnahmen und Projekte zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung bilden eine solide Grundlage für die weitere Unternehmensentwicklung. Daraus leiten wir auch mittel- und langfristig optimistische Einschätzungen unserer Vermögens- und Ertragslage ab.

Verschiedene Liquiditätspläne werden erstellt und fortlaufend überprüft. Dabei werden Währungs- und Rohstoffrisiken ermittelt und angemessen bewältigt. Aufgrund unserer Ertragslage und der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation haben wir keine Anhaltspunkte für drohende Liquiditätskrisen oder andere bestandsgefährdende Risiken.

Die KNDS-Gruppe hat insgesamt einen Auftragsbestand von rund € 7,8 Mrd. Damit ist in den nächsten Jahren für eine kontinuierliche Auslastung auf hohem Niveau gesorgt. Für das Jahr 2019 prognostizieren wir im Geschäftsbereich Wehrtechnik wieder steigende Umsatzerlöse und ein nachhaltig positives Ergebnis. Die langfristige Auftrags- und Umsatzperspektive der KNDS-Gruppe ist teilweise auch abhängig von der Haltung der deutschen und französischen Regierung zu wehrtechnischen Exporten und der Umsetzung gemeinsamer oder europäischer Entwicklungen.

Durch die besonders hohe Kompetenz in Entwicklung, Konstruktion und Fertigung besitzt die Schleifring-Gruppe weltweit weiterhin die führende technologische Position im Markt. Der signifikante Auftragsbestand, die eingeleiteten Entwicklungsprojekte und Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung werden weiter für eine sehr stabile Vermögens- und Ertragslage sorgen. Die Gruppe rechnet für das Jahr 2019 mit leicht steigenden Umsatzerlösen und Ergebnissen. Dabei bleibt der Ausbau der amerikanischen und asiatischen Märkte weltweit in besonderem Fokus.

Nach Jahren starken Wachstums erwartet die WEGMANN automotive-Gruppe für das Jahr 2019 eine moderate Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Durch Produktivitätssteigerungen und andere Verbesserungsmaßnahmen rechnen wir beim Ergebnis mit einer höheren Wachstumsrate als beim Umsatz. Der perspektivisch wichtige, aber stark fragmentierte, asiatische Markt bleibt für die Gruppe im Geschäftsjahr weiter im Fokus.

Im Konzern bestehen in moderatem Umfang derivative Finanzinstrumente. Diese sind überwiegend in Form von Devisentermingeschäften zur teilweisen Absicherung des Währungsrisikos von in Fremdwährung fakturierten Forderungen und Termingeschäften zur Absicherung des Preisrisikos bei der Beschaffung von Rohstoffen abgeschlossen.

5. Prognosebericht



Unsere Geschäftsbereiche haben sich im Jahr 2018 in kompetitiven und anspruchsvollen Märkten behauptet und ihre führende technologische Position behauptet oder weiter ausgebaut. Die jeweilige Markt- und Technologieführerschaft, regelmäßige Auftragseingänge über dem Umsatzniveau, die daraus resultierenden Auftragsbestände mit mehrjähriger Reichweite und kontinuierliche Maßnahmen und Projekte zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung bilden eine solide Grundlage für die weitere Unternehmensentwicklung. Daraus leiten wir auch mittel- und langfristig optimistische Einschätzungen unserer Vermögens- und Ertragslage ab.

Wir erwarten in 2019 erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit moderaten Steigerungen beim Umsatz und beim Ergebnis gegenüber dem Jahr 2018.

Fürstenfeldbruck, 31. Juli 2019

gez. Frank Haun

gez. Stephan Bode

gez. Felix Bode

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.252.342,23		112.420
2. Geschäfts- und Firmenwertwert	38.526.141,92		55.156
3. Geleistete Anzahlungen	67.443,75		1.037
		122.845.927,90	168.612
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	157.076.125,42		159.332
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.285.034,79		65.437
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.123.534,39		28.831
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.222.157,90		17.679
		286.706.852,50	271.278
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.453,86		613
2. Beteiligungen	8.137.053,99		7.667
3. Wertpapiere	6.256.500,00		5.988
4. Sonstige Ausleihungen	220.000,00		467



	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
		15.227.007,85	14.735
		424.779.788,25	454.627
UMLAUFVERMÖGEN			
B. Vorräte			
I. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	137.467.453,82		146.824
1. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	304.772.366,88		320.360
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	48.040.201,13		45.522
3. Geleistete Anzahlungen	66.837.424,21		67.407
4.		557.117.446,04	580.114
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-312.153.129,85	-463.009
5.		244.964.316,19	117.105
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	315.095.003,26		427.152
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	74.785,36		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen 3. ein Beteiligungsverhältnis besteht	96.988.988,14		38.422
Sonstige Vermögensgegenstände	49.560.026,45		29.246
4.		461.718.803,21	494.819
Wertpapiere		277.906.450,56	243.455
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		383.441.497,78	358.987
IV.		1.368.031.067,74	1.214.366
Rechnungsabgrenzungsposten		1.216.640,64	1.353
C. Aktive latente Steuern		14.744.327,52	18.444
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		1.707.047,66	892
E.		1.810.478.871,81	1.689.682
PASSIVA			
	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	81.230.722,96		81.231
II. Gewinnrücklagen	734.171.158,08		665.958



	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.853.480,24		3.161
IV. Nicht beherrschende Anteile	12.686.110,36		11.699
V. Konzerngewinn	172.759.242,97		173.308
		1.003.700.714,61	935.356
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		2.806.351,80	4.670
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	45.305.710,11		59.221
2. Steuerrückstellungen	28.076.648,25		15.225
3. Sonstige Rückstellungen	386.538.057,62		392.729
		459.920.415,98	467.175
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	419.922,03		513
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.642.881,49		124.667
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61.446,22		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.497.350,00		9.727
5. Darlehenskonten der Kommanditisten	29.315.517,06		27.599
6. Sonstige Verbindlichkeiten	127.423.463,27		103.803
		329.360.580,07	266.308
E. Rechnungsabgrenzungsposten		9.204.411,97	8.452
F. Passive latente Steuern		5.486.397,38	7.721
		1.810.478.871,81	1.689.682

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	EUR	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.471.709.765,55	1.677.754
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-154.444,86	-136.157
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		885.231,46	613
4. Sonstige betriebliche Erträge		99.132.006,98	72.288
5. Materialaufwand			



	EUR	2018 EUR	2017 TEUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	611.110.235,29		693.652
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	127.599.907,89		126.374
		738.710.143,18	820.027
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	304.792.052,69		283.598
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	84.107.980,68		79.590
		388.900.033,37	363.187
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		79.178.166,01	87.989
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		217.065.080,33	211.768
		147.719.136,24	131.527
9. Erträge aus Beteiligungen		1.667.911,66	509
10. Erträge aus assoziierten Beteiligungen		2.011.856,17	2.331
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.027.997,88	2.619
12. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-2.527
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.309.487,25	6.557
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		54.928.242,51	49.518
davon aus der Veränderung latenter Steuern: EUR -3.427.408,74 (Vorjahr: TEUR 1.437)			
15. Konzernergebnis nach Steuern		88.189.172,19	78.384
16. Sonstige Steuern		641.781,60	408
17. Konzern-Jahresüberschuss		87.547.390,59	77.976
18. Gewinnvortrag		173.308.455,39	114.873
19. Gewinngutschriften		-24.318.044,09	-18.153
20. Nicht beherrschende Anteile		-1.480.463,50	-1.388
21. Einstellung in Gewinnrücklagen		-62.298.095,42	0
22. Konzerngewinn		172.759.242,97	173.308

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

Gesetzliche Grundlage

Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.



Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang erläutert. Die zu einzelnen Posten der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung geforderten Angaben haben wir, soweit dazu ein Wahlrecht besteht, ebenfalls in den Anhang übernommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss und die einbezogenen Einzelabschlüsse sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die angesetzten Geschäftswerte werden linear entsprechend der geplanten Abschreibungsdauer abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung des Teilkonzerns Nexter entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird über 5 Jahre planmäßig abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung der WFEL, UK resultierende Firmenwert wird ebenfalls über 5 Jahre planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des aus dem Erwerb der Trax JH Ltd Welshpool, UK resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerts wurde entsprechend der Nutzungsdauer des im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Kundenstamms auf 5 Jahre geschätzt, da ein enger Zusammenhang zwischen dem Nutzenverlauf der beiden Vermögensgegenstände zu erwarten ist. Der Firmenwert aus der erstmaligen Konsolidierung der Plombco Inc. Kanada wird planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Die Bewertung der Beteiligungen und der übrigen Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, unter Beachtung wertmindernder Umstände. Ausleihungen sind grundsätzlich mit Nennwerten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte

Das Vorratsvermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem beizulegenden Wert bewertet.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten setzen sich aus Materialeinzelkosten, Sondereinzelkosten sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten entsprechend dem steuerlichen Mindestumfang zusammen. Soweit bei einzelnen Aufträgen Offset-Leistungen von wesentlichem Umfang angefallen sind, werden diese Leistungen aktiviert und entsprechend der Umsatzrealisierung verrechnet. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. Das Niederwertprinzip wird in diesen Fällen durch den Grundsatz der verlustfreien Bewertung beachtet, d.h. von den voraussichtlichen Verkaufserlösen werden die noch anfallenden Kosten zur Ermittlung des Vergleichswertes abgesetzt.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, und soweit erforderlich, abzüglich Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Bilanzstichtag mit den jeweiligen Valutawerten angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten bilanziert. Als Bewertungsmethode wurde die projizierte Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit-Methode) benutzt. Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde das Wahlrecht, für den Gesamtbestand den durchschnittlichen Marktzinssatz bezogen auf eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren zu verwenden, in Anspruch genommen. Die dem Bilanzansatz zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Gutachten verwenden für die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen einen Zinssatz von 3,21 % (i. Vj.: 3,68 %), ermittelt und bekanntgegeben von der Deutschen Bundesbank. Sie berücksichtigen wie im Vorjahr den Gehaltstrend mit 2,25 % und den Rententrend mit 1,75 %; die Berechnung erfolgt anhand der Richttafeln 2018 G. Die Versorgungsverpflichtungen der Nexter Gruppe unterliegen einem Zinssatz von 1,75 % und einem Gehaltstrend von 3,00 %. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 5.631 (i. Vj. TEUR 6.457).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018 eine Vielzahl der bestehenden Pensionsverpflichtungen entgeltlich auf die Allianz Pensionsfonds AG übertragen bzw. einige Pensionäre gegen Zahlung eines Einmalbetrages abgefunden. Aufgrund der Übertragung der Pensionsverpflichtungen bzw. der gezahlten Abfindungen haben sich die Rückstellungen für Pensionen in erheblichem Maße verringert.

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen (Altersteilzeit, Langzeitkonten aus Urlaubs- und Gleitzeitguthaben), mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 4.121 wurden mit Pensionsverpflichtungen bzw. Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.414 verrechnet. Aus der Verrechnung ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 1.707.

Weiterhin sind Treuhandvermögen und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 17.133 mit Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeit in Höhe von TEUR 25.387 verrechnet worden. Es ergibt sich ein passiver Überhang aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 8.254.

Der Zinsaufwand aus den in die Verrechnung einbezogenen Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren Verpflichtungen beträgt TEUR 713, der Ertrag beläuft sich auf TEUR 428. Daraus ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Zinsaufwand von TEUR 285 (saldiert).

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Bilanzposten der einbezogenen, auf fremde Währung lautenden Abschlüsse, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird, werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden dagegen zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet. Die Kursdifferenzen sind erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verrechnet worden.

Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung erfolgsneutral mit dem Eigenkapitalposten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ verrechnet (TEUR 2.853; Vj.: TEUR 3.160).

Latente Steuern

Für die Berechnung der latenten Steuern wird das Temporary-Konzept angewendet. Das Wahlrecht, den aktiven Überhang latenter Steuern auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Ansatz zu bilanzieren, wird nicht in Anspruch genommen. Der Ausweis aktiver und passiver latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt in saldierter Form. Der Bewertung der latenten Steuern liegt der jeweils landesspezifische bzw. der konzern einheitliche Steuersatz in Höhe von 31,20 % zugrunde.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 31.12.2018 umfasst - neben der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG - 18 inländische und 44 ausländische konsolidierte Tochterunternehmen. Ein ausländisches Unternehmen wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2015 erwarb die Wegmann Gruppe 50 % der Anteile an der Nexter Gruppe durch Hingabe von 50 % der Anteile an der Krauss-Maffei Wegmann Gruppe. Der Anteilstausch erfolgte basierend auf der Annahme gleichwertiger Unternehmen. Die Anteile sowohl an der Nexter Gruppe als auch an der Krauss-Maffei Wegmann Gruppe wurden zu 100 % in die KMW + Nexter Defense Systems N.V., Niederlande, eingelegt, an der die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG mittelbar 50 % der Anteile hält.

Die Gesellschaft KMW + Nexter Defense Systems N.V., Niederlande, wird zusammen mit ihren Tochtergesellschaften entsprechend dem Kapitalanteil nach der Methode der Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die Beteiligung der Schleifring North America LLC an dem Gemeinschaftsunternehmen Schleifring Medical Systems LLC, USA, (Anteil 49 %) wurde als assoziiertes Unternehmen mit dem Betrag, der dem anteiligen Eigenkapital des Unternehmens entspricht, in den Konzernabschluss einbezogen, der Beteiligungsbuchwert (at equity) zum 31.12.2018 beträgt EURO 5.175.900,85 (i. Vj. EURO 4.987.166,36).

Die übrigen nicht einbezogenen Beteiligungsunternehmen werden mit dem Buchwert der Anteile bilanziert.

Die Geschäftsjahre der einbezogenen Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr.

Der Anteilsbesitz setzt sich zum 31.12.2018 wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Kapitalanteil in %
Vollkonsolidierte Gesellschaften:	
Inland:	
Wegmann & Co GmbH, Fürstenfeldbruck	100
Wegmann Grundbesitz Verwaltungs GmbH, Fürstenfeldbruck	100
Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck	100



Gesellschaft	Kapitalanteil in %
WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim	100
TX24 GmbH, Fürstenfeldbruck	100
Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck	90
GbR Roth - Wegmann & Co GmbH, Fürstenfeldbruck	90
Xring Technologies GmbH, Fürstenfeldbruck	63
Ausland:	
WEGMANN automotive USA Inc., Murfreesboro, USA	100
WEGMANN automotive Canada Inc., Belleville/Ontario, Kanada	100
Schleifring Italia S.R.L., Lipomo, Italien	90
Schleifring North America LLC, Elgin/USA	90
Schleifring Systems Ltd., Newbury/GB	90
Schleifring Transmission Technology (Beijing) Co., Ltd, China	90
Schleifring Transmission Technology (Tianjin) Co. Ltd, China	90
Hofmann Tecnica del Equilibrado S.L., Rubi Barcelona/Spanien	100
Kunshan Venjong Automotive Co., Ltd., Kunshan/P.R. China	100
WEGMANN automotive Italia S.R.L, Mailand, Italien	100
WEGMANN automotive Polska Sp.z o.o., Poznan, Polen	100
WEGMANN automotive Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100
A.Introini S.r.l., Melegnano, Italien	100
TBW Ltd., Welshpool, UK	100
Trax JH Ltd., Welshpool, UK	100
Metalco International Sp.z o.o., Świątchlowice/Polen	100
Plombco Inc., Salesberry-de-Valleyfield, Kanada	100
Quotal einbezogene Gesellschaften:	
Inland:	
Honosthor KMW Holding GmbH, Kassel	50
Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, München	50
Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH, München	50
KMW Beteiligungs GmbH, München	50
ATM ComputerSysteme GmbH, Konstanz	50
KMW Schweißtechnik GmbH, Hamburg	50



Gesellschaft	Kapitalanteil in %
VPS Vehicle Protection Systems GmbH, München	50
DST Defence Service Tracks GmbH, Remscheid	50
BTB Battle Tank Dismantling GmbH, Ebeleben	50
DSL Defense Service Logistics GmbH, Freisen	50
Gesellschaft	Kapitalanteil in %
Ausland:	
KMW + Nexter Defense Systems N.V., Amsterdam/NL	50
Wegmann USA Inc., Lynchburg/USA	50
Hellenic Defence Vehicle Systems S.A., Volos/GR	50
KMW Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	50
KMW Do Brasil Sistemas Militares LTDA., Sao Paulo, Brasilien	50
VPS Vehicle Protection Systems de Mexico	
S.A. de C.V., Puebla, Mexico	50
SiO fabricacion y logistica S.A. de C.V., Puebla, Mexico	50
WFEL Holdings Limited, Stockport/GB	50
WFEL Limited, Stockport/GB	50
Nexter Systems S.A., Versailles/Frankreich	50
Nexter Training, Versailles/Frankreich	50
C.T.A. International, Versailles/Frankreich	25
SCI La Ceronne, Versailles/Frankreich	27,5
Nexter Robotics, Versailles/Frankreich	50
Nexter Services, Versailles/Frankreich	50
Nexter Systems India Private Limited, Gurgaon/Indien	50
Newco 10, Versailles/Frankreich	50
Nexter Mechanics, Versailles/Frankreich	50
Nexter Electronics, Versailles/Frankreich	50
Optsys, Versailles/Frankreich	50
NBCsys, Versailles/Frankreich	50
Euro Shelter, Versailles/Frankreich	50
Central Hydroélectrique de Bar, Versailles/Frankreich	50
Nexter Munitions, Versailles/Frankreich	50



Gesellschaft		Kapitalanteil in %		
Mecar, Petit-Roeulx-lez-Nivelles/Belgien		50		
Base de Baronville, Beauraing/Belgien		23		
Simmel Difesa, Colleferro/Italien		50		
Folgende Darstellung zeigt die unbeschränkt haftenden Gesellschafter von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:				
Unbeschränkt haftende Gesellschafter	Einbezogenes Unternehmen			
Wegmann Grundbesitz Verwaltungs GmbH,	Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck			
Fürstenfeldbruck				
Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH, München	Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG, München			
Nach § 296 HBG nicht einbezogene verbundene Unternehmen:	Kapitalanteil in %	Währung	Eigenkapital	Ergebnis
Dionys Hofmann (Thailand) Co. Ltd., Bangkok/Thailand	50	T-Thai-Baht	129.106	26.528
At equity bilanzierte Beteiligungen:				
Schleifring Medical Systems LLC, Elgin/USA	49			
Mit dem anteiligen Buchwert bilanzierte Beteiligungen:	Kapitalanteil in %	Währung	Eigenkapital	Ergebnis
PSM Projekt System & Management GmbH, Kassel	25	TEUR	1.259	516
Artec GmbH, München	18	TEUR	1.185	164
HIL Industrie-Holding GmbH, Bonn (Werte zum 31.12.2015)	16,65	TEUR	57	-2
Kingdom Logistic Services LLC Doha/				
Qatar (Werte zum 31.12.2016)	5	TEUR	6.913	4.234
Cime Bocuse, Frankreich	17	TEUR	n/a	n/a
tns-MARS, Frankreich	18,75	TEUR	n/a	n/a

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von at equity bilanzierten Beteiligungen entsprechen den Konzernbilanzierungs- und Konzernbewertungsmethoden.

Konsolidierungsgrundsätze

Für Zugänge wird die Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1, Satz 2 Nr. 2 HGB angewandt, in dem der Buchwert der Anteile mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital des neu einbezogenen Tochterunternehmens, bewertet zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung, verrechnet wird.

Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals von in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüssen werden gesondert im Ausgleichsposten aus der Eigenkapitalumrechnung innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die auf Minderheitsgesellschafter entfallenden Umrechnungsdifferenzen werden diesen anteilig zugerechnet. Die Entwicklung der Umrechnungsdifferenzen ist aus dem beigelegten Konzerneigenkapitalspiegel ersichtlich.

Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresabschluss

Der Konsolidierungskreis bleibt neben gesellschaftsrechtlichen Reorganisationen unverändert.

Schuldenkonsolidierung



Gemäß § 303 HGB wurden die Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen weggelassen.

Differenzen aus der Währungsumrechnung bei der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt. Soweit Eventualverbindlichkeiten vorhanden sind, werden diese ebenfalls konsolidiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sowie Aufwendungen und Erträge sind gegeneinander aufgerechnet.

Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage 1, Seite 24, dargestellt.

(2) Umlaufvermögen

Von den ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 208 (i.V. TEUR 204) eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von TEUR 109 (i.V. TEUR 47), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

(3) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Auftragsrückstellungen, Gewährleistungsansprüche und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet. Außerdem bestehen wesentliche Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen.

(4) Verbindlichkeiten

Die Aufteilung des Gesamtbetrages der Verbindlichkeiten nach der Restlaufzeit erfolgt in der nachstehenden Übersicht:

	Gesamtbetrag 31.12.2018 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit von	
			mehr als einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	420	409	11	--
	(513)	(497)	(17)	(--)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.643	142.643	--	--
	(124.667)	(124.667)	(--)	(--)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	61	61	--	--
	(--)	(--)	(--)	(--)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.497	29.497	--	--
	(9.726)	(9.726)	(--)	(--)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	29.316	29.316	--	--
	(27.599)	(27.599)	(--)	(--)
Sonstige Verbindlichkeiten	127.424	127.424	--	--
	(103.803)	(103.601)	(203)	(--)
- davon aus Steuern	52.671	52.671	--	--
	(41.660)	(41.660)	(--)	(--)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	42.927	42.927	--	--



	Gesamtbetrag 31.12.2018 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR
	(40.929)	(40.929)	(--)	(--)
	329.361	329.350	11	--
	(266.308)	(266.089)	(219)	(--)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen.

(5) Haftungsverhältnisse

	TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	75

Es handelt sich um eine zugunsten eines verbundenen Unternehmens eingegangene Bürgschaftsverpflichtung für Gewährleistungen seitens der Wegmann & Co GmbH, Fürstenfeldbruck.

Zugunsten der Artec GmbH, München, der PSM Projekt System & Management GmbH, Kassel, der Dutch Defense Vehicle Systems B.V., Helmond, der WFEL Limited und WFEL Holdings Limited, beide Stockport, der SInO Systeminstandsetzung Ost, Kölleda, sowie der VPS Vehicle Protection Systems de Mexico S.A. de C.V., Puebla, hat die Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG gegenüber den Auftraggebern eine Patronatserklärung für die Erfüllung aller Verpflichtungen, die sich aus dem Auftragsverhältnis ergeben, abgegeben. Nach den Ergebnis- und Liquiditätsplanungen der Beteiligungsgesellschaften ist nicht von einer Inanspruchnahme aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen auszugehen.

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für mehrjährige Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen, für Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben und künftigen Reparaturen in Höhe von 14,6 Mio. EUR, davon entfallen 9,9 Mio. EURO auf den quotall einbezogenen Wehrtechnik Bereich.

(7) Derivative Finanzinstrumente

Im Konzern bestehen in moderatem Umfang derivative Finanzinstrumente. Diese sind überwiegend in Form von Devisentermingeschäften zur teilweisen Absicherung des Währungsrisikos von in Fremdwährung fakturierten Forderungen und Termingeschäften zur Absicherung des Preisrisikos bei der Beschaffung von Rohstoffen abgeschlossen.

Da es sich bei den zugrunde liegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt, besteht kein Rückstellungsbedarf zum Stichtag. Die Devisentermingeschäfte bestehen in Höhe von nominal TEUR 33.975, bewertet zum Stichtagskurs in Höhe von TEUR 35.012. Die auf den Wehrtechnik Bereich entfallenden Devisentermingeschäfte werden quotall einbezogen.

(8) Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

Inland	2018 TEUR 448.366	2017 TEUR 397.862
Ausland	1.023.344	1.279.892
	1.471.710	1.677.754

Nach Tätigkeitsbereichen ergeben sich folgende Umsatzerlöse:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Wehrtechnik	1.129.517	1.336.829
Zivile Geschäftsbereiche	342.193	340.925
	1.471.710	1.677.754

**(9) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung und Inanspruchnahme von Auftragsrückstellungen, Erträge aus Kostenweiterbelastungen, Miet- und Pächterträge sowie Buchgewinne aus Anlagenverkäufen. Periodenfremde Erträge nach § 277 (4) S. 3 HGB fielen im Berichtsjahr durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 59.023 (Vj. TEUR 47.320) an. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung von TEUR 6.342 enthalten.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Mieten, Leasing und Lizenzen sowie die Aufwendungen aus der Zuführung zu Auftragsrückstellungen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind solche aus Währungsumrechnung von TEUR 6.290 enthalten.

(11) Zinserträge, Zinsaufwendungen

Die Zinserträge beinhalten Erträge aus der Abzinsung von Verpflichtungen in Höhe von TEUR 389, die Zinsaufwendungen entsprechende Beträge in Höhe von TEUR 3.234.

(12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand des Berichtsjahres enthält Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 4.302 und Erstattungen in Höhe von TEUR 617. Die Ertragsteuern des Berichtsjahres sind durch Bildung von Drohverlustrückstellungen und Umkehreffekte aufgrund des Verbrauchs von Drohverlustrückstellungen beeinflusst.

(13) Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestehen die nachstehenden latenten Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten (in EURO):

	Latente Steueransprüche 31.12.2018	Latente Steuerschulden 31.12.2018
1. Aufgrund des Wahlrechts nach § 274 HGB nicht bilanzierte latente Steuern:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.690	0
Sachanlagevermögen	150.842	-210.104
Finanzanlagen	246.000	-85.492
Vorräte	3.730.173	-73.789
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.635	0
Sonstige Forderungen	125.634	0
Steuerlicher Ausgleichsposten	1.464.000	0
Pensionsrückstellungen	2.636.427	0
Sonstige Rückstellungen	8.162.717	0
	16.548.118	-369.385
Verrechnung der passiven Beträge	-369.385	369.385
Saldo latenter Steuern	16.178.733	0
Ansatzwahlrecht	-16.178.733	
Bilanzansatz	0	
	Latente Steueransprüche 31.12.2018	Latente Steuerschulden 31.12.2018
2. Bilanzierte latente Steuern		
a) Bilanzierte passivische latente Steuern		



	Latente Steueransprüche 31.12.2018	Latente Steuerschulden 31.12.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	473.493	-41.680.111
Sachanlagevermögen	0	-1.366.995
Finanzanlagen	0	-64.526
Vorräte	8.194	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.210	0
Steuerlicher Ausgleichsposten	340.014	0
Pensionsrückstellungen	314.654	0
Sonstige Rückstellungen	21.280	0
Verlustvorträge	36.425.390	0
	37.625.235	-43.111.632
Verrechnung der passiven Beträge	-37.625.235	37.625.235
Saldo aktivischer/passivischer latenter Steuern	0	-5.486.397
b) Bilanzierte aktivische latente Steuern		
gem. § 306 HGB		
Zwischenergebniseliminierung	1.033.334	
Immaterielle Wirtschaftsgüter (Auftragsbestand, Patente)		-254.006
	1.033.334	-254.006
Verrechnung der passiven Beträge	-254.006	254.006
Saldo latenter Steuern	779.328	0
Verlustvorträge	13.965.000	0
Bilanzansatz	14.744.328	

Folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der passivischen latenten Steuern:

	TEURO
Stand 1.1.2018	7.721
Zugang	0
Verbrauch	-2.235
Auflösung	0
Stand 31.12.2018	5.486

Sonstige Angaben

Mitarbeiter



Bei den einbezogenen Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 2.568 (i.V. 2.415) gewerbliche Arbeitnehmer und 2.652 (i.V. 2.570) Angestellte beschäftigt worden. Davon entfallen auf den quotal einbezogenen Wehrtechnik Bereich 1.628 gewerbliche Arbeitnehmer und 2.145 Angestellte. Gemäß § 267 Abs. 5 HGB sind Auszubildende jeweils nicht enthalten.

Offenlegung

Das Mutterunternehmen und die Tochtergesellschaften Wegmann & Co GmbH, Fürstenfeldbruck, Wegmann Grundbesitz GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, Wegmann Grundbesitz Verwaltungen GmbH, Fürstenfeldbruck, WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, und die Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck, erfüllen die Voraussetzungen gem. § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB und nehmen hinsichtlich der Offenlegung die dort eingeräumte Befreiung in Anspruch.

Abschlussprüferhonorare

Gesamthonorar

	EUR
1. Abschlussprüferleistungen	219.122
2. Steuerberatungsleistungen	171.570
Gesamt	390.692

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gegen ein Konzernunternehmen ist seit Mai 2019 ein Rechtsverfahren anhängig. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir keine Einschätzung hinsichtlich der möglichen finanziellen Folgen des Verfahrens treffen. Aufgrund vorläufiger Einschätzungen rechtlicher Berater sehen wir die Wahrscheinlichkeit, dass das Unternehmen belangt wird, als gering an.

Persönlich haftender Gesellschafter

Die Wegmann Holding Verwaltungen GmbH, Wien, ist zum 1. Januar 2012 als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten. Die Eintragung in das Handelsregister Kassel erfolgte am 25. Januar 2012.

Organe

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist ausschließlich die Komplementärin Wegmann Holding Verwaltungen GmbH, Wien, befugt. Deren Geschäftsführer sind die Herren:

Frank Haun, München (Sprecher),

Stephan Bode, Starnberg,

Felix Bode, Würzburg.

Der Gesellschaftsrat bildet das Aufsichtsorgan der Gesellschaft.

Die Gesellschafterversammlung hatte am 26.05.2018 und mit Umlaufbeschlüssen vom November 2018 zu Mitgliedern des Gesellschaftsrates bestellt:

Herr Dr. Manfred Bode, München (Vorsitzender, bis zum 19.10.2018),

Herr Hero Brahms, Wiesbaden (stellvertretender Vorsitzender, bis zum 30.11.2018; Vorsitzender, ab dem 01.12.2018),

Herr Axel Arendt, Berlin (stellvertretender Vorsitzender, ab dem 01.12.2018),

Herr Dr. Werner Zimni, Kassel (ab dem 01.12.2018).

Alle Mitglieder des Gesellschaftsrates sind bis zur ordentlichen Gesellschafterversammlung im Jahr 2021 bestellt.

Das höchste Beschlussorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

Fürstenfeldbruck, 31. Juli 2019

Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG

gez. Frank Haun, Geschäftsführer

gez. Felix Bode, Geschäftsführer

gez. Stephan Bode, Geschäftsführer

Konzern Anlagenspiegel zum 31.Dezember 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Änderungen im Konsolidierungskreis EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	274.274.060,97	3.667.053,53	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	88.063.349,38	6.533,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	1.085.343,68	70.754,30	0,00
	363.422.754,03	3.744.340,83	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	297.859.478,37	4.074.565,01	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	252.431.596,36	8.547.039,88	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.924.120,22	7.872.810,29	-5.620,83
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.786.410,81	30.731.473,90	0,00
	699.001.605,76	51.225.889,08	-5.620,83
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.453,87	0,00	0,00
2. Beteiligungen	7.974.319,50	3.456.306,29	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.988.000,00	268.500,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	467.361,57	909,00	0,00
	15.043.134,94	3.725.715,29	0,00
	1.077.467.494,73	58.695.945,20	-5.620,83



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Währungsdifferenzen EUR
	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	581.030,46	2.862.360,22	1.248.778,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	258.151,24
3. Geleistete Anzahlungen	-1.111.005,86	0,00	22.351,55
	-529.975,40	2.862.360,22	1.529.281,02
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	4.523.547,50	7.682.121,36	565.599,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.351.187,94	5.784.124,87	1.713.018,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.662.645,02	4.568.533,54	81.931,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-16.007.405,06	377.812,05	114.147,29
	529.975,40	18.412.591,82	2.474.697,44
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	3.186.312,00	227.688,09
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	248.270,57	0,00
	0,00	3.434.582,57	227.688,09
	0,00	24.709.534,61	4.231.666,55
			31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			276.908.562,97
2. Geschäfts- oder Firmenwert			88.328.033,62
3. Geleistete Anzahlungen			67.443,67
			365.304.040,26
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten			299.341.069,04



	31.12.2018 EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	266.258.717,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.967.353,12
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.246.814,89
	734.813.955,03
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.453,87
2. Beteiligungen	8.472.001,88
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.256.500,00
4. Sonstige Ausleihungen	220.000,00
	15.561.955,75
	1.115.679.951,04

	1.1.2018 EUR	Kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR	Änderungen im Konsolidierungskreis EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	161.854.325,13	30.945.539,20	-169,10
2. Geschäfts- oder Firmenwert	32.907.284,42	16.848.001,21	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	48.834,08	0,00	0,00
	194.810.443,63	47.793.540,41	-169,10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	138.527.790,39	8.279.861,83	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	186.994.711,09	14.610.367,94	0,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.093.601,56	8.494.395,83	8.613,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.107.009,84	0,00	0,00
	427.723.112,88	31.384.625,60	8.613,81
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	307.445,66	27.502,23	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00



	1.1.2018 EUR	Kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR	Änderungen im Konsolidierungskreis EUR
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	307.445,66	27.502,23	0,00
	622.841.002,17	79.205.668,24	8.444,71

	Umbuchungen EUR	Kumulierte Abschreibungen Abgänge EUR	Währungsdifferenzen EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-0,01	1.078.056,34	934.581,86
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	46.606,07
3. Geleistete Anzahlungen	-50.866,04	0,08	2.031,96
	-50.866,05	1.078.056,42	983.219,89
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	5.454,26	4.880.282,75	332.119,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.120.563,61	4.089.407,41	1.337.447,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.009,72	3.852.202,60	86.400,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-2.088.161,54	8.514,49	14.323,18
	50.866,05	12.830.407,25	1.770.291,44
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,01
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,01
	0,00	13.908.463,67	2.753.511,34
			31.12.2018 EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	192.656.220,74
--	----------------



	31.12.2018 EUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	49.801.891,70
3. Geleistete Anzahlungen	-0,08
	242.458.112,36
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke und Bauten	142.264.943,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	200.973.683,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.843.818,73
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.656,99
	448.107.102,53
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,01
2. Beteiligungen	334.947,89
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00
	334.947,90
	690.900.162,79

	Buchwerte	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.252.342,23	112.419.735,84
2. Geschäfts- oder Firmenwert	38.526.141,92	55.156.064,96
3. Geleistete Anzahlungen	67.443,75	1.036.509,60
	122.845.927,90	168.612.310,40
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	157.076.125,42	159.331.687,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.285.034,79	65.436.885,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.123.534,39	28.830.518,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	34.222.157,90	17.679.400,97
	286.706.852,50	271.278.492,88
III. Finanzanlagen		



	Buchwerte	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.453,86	613.453,87
2. Beteiligungen	8.137.053,99	7.666.873,84
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.256.500,00	5.988.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	220.000,00	467.361,57
	15.227.007,85	14.735.689,28
	424.779.788,25	454.626.492,56

Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 EUR	2017 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	87.547	77.976
+ Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen Anlagevermögen	79.178	87.989
-/+ Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-6.854	138
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	8.281	3.938
- Sonstige Beteiligungserträge	-3.680	-2.839
+ Ertragsteueraufwand	54.928	49.518
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.177	0
+ Verminderung der Vorräte inkl. geleistete Anzahlungen	22.996	60.006
+/- Verminderung/Erhöhung der Forderungen und der übrigen kurzfristigen Aktiva	40.790	-107.625
+ Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen Umlaufvermögen	0	2.527
+/- Erhöhung/Verminderung der Rückstellungen	-12.464	147.395
+/- Erhöhung/Verminderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	55.730	-36.770
- Ertragsteuerzahlungen	-44.301	-48.235
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	284.328	234.018
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.744	-5.177
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-51.226	-33.759
- Auszahlungen für Zugänge des Konsolidierungskreises	0	-35.994
+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	1.835	71



	2018 EUR	2017 EUR
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	12.385	1.133
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	3.434	60
- Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens	-248	-249
+ Erhaltene Zinsen	1.610	1.686
+ Erhaltene Dividenden	3.719	3.356
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-32.235	-68.871
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Entnahmen der Gesellschafter des Mutterunternehmens	-22.601	-15.928
- Ausschüttungen an fremde Gesellschafter	-442	-3.262
- Auszahlungen für die Auslagerung und Ablösung von Pensionsverpflichtungen	-16.028	0
- Gezahlte Zinsen	-3.772	-2.753
- Verminderung der erhaltenen Anzahlungen	-150.856	-18.677
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-193.699	-40.620
4. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte		
Änderungen des Finanzmittelfonds	604	3.230
Cashflow aus der		
laufenden Geschäftstätigkeit	284.328	234.018
Investitionstätigkeit	-32.235	-68.871
Finanzierungstätigkeit	-193.699	-40.620
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte		
Änderungen des Finanzmittelfonds	604	3.230
Netto-Zunahme/Abnahme des Finanzmittelfonds	58.998	127.757
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zu Beginn des Jahres	602.442	474.726
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu Beginn des Jahres	-512	-553
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	601.930	474.173
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende des Jahres	661.348	602.442
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten am Ende des Jahres	-420	-512
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	660.928	601.930
Netto-Zunahme/Abnahme des Finanzmittelfonds	58.998	127.757

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den liquiden Mitteln i.H.v. TEUR 383.442 (i.Vj. TEUR 358.987), Wertpapieren i.H.v. TEUR 277.906 (i. Vj. TEUR 243.455) und den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. TEUR 420 (i.Vj. TEUR 512).



Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode ermittelt. Nicht zahlungswirksame Veränderungen der Bilanzposten, die sich aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergeben, werden bei den Bewegungen der Vermögensgegenstände und Schulden nicht erfasst. Wir verweisen auf die Darstellung der Veränderungen des Konsolidierungskreises im Anhang.

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung als Finanzierungsinstrument werden Veränderungen bei den erhaltenen Anzahlungen im Rahmen des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Konzern Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2018

	Eigenkapital des Mutterunternehmens Kapitalanteile der Kommanditisten EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung EUR	Konzerngewinn EUR	Summe EUR
31.12.2016	81.230.722,96	652.207.948,14	9.977.841,44	114.872.657,17	858.289.169,71
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im					
Fremdkapital	-18.152.553,59	0,00	0,00	0,00	-18.152.553,59
Währungsumrechnung	0,00	0,00	-6.817.249,45	0,00	-6.817.249,45
Änderungen aufgrund disproportionaler Gewinnverteilung	0,00	10.550.000,00	0,00	0,00	10.550.000,00
sonstige Veränderungen	0,00	3.200.174,72	0,00	0,00	3.200.174,72
Konzern-Jahresüberschuss	18.152.553,59	0,00	0,00	58.435.798,22	76.588.351,81
31.12.2017	81.230.722,96	665.958.122,86	3.160.591,99	173.308.455,39	923.657.893,20
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-24.318.044,09	0,00	0,00	0,00	-24.318.044,09
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	62.298.095,42	0,00	-62.298.095,42	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	-307.111,75	0,00	-307.111,75
Änderungen aufgrund disproportionaler Gewinnverteilung	0,00	1.650.000,00	0,00	0,00	1.650.000,00
sonstige Veränderungen	0,00	4.264.939,80	0,00	0,00	4.264.939,80
Konzern-Jahresüberschuss	24.318.044,09	0,00	0,00	61.748.883,00	86.066.927,09
31.12.2018	81.230.722,96	734.171.158,08	2.853.480,24	172.759.242,97	991.014.604,25
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinnanteile	Summe EUR	Konzerneigenkapital Summe EUR
31.12.2016	8.959.152,64	1.222.202,67	1.152.017,50	11.333.372,81	869.622.542,52
Ergebnisvortrag	1.152.017,50	0,00	-1.152.017,50	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-436.000,00	0,00	0,00	-436.000,00	-18.588.553,59



	Nicht beherrschende Anteile Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinnanteile	Summe EUR	Konzerneigenkapital Summe EUR
Währungsumrechnung	0,00	-586.336,48	0,00	-586.336,48	-7.403.585,93
Änderungen aufgrund disproportionaler Gewinnverteilung	0,00	0,00	0,00	0,00	10.550.000,00
sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	3.200.174,72
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	1.387.505,49	1.387.505,49	77.975.857,30
31.12.2017	9.675.170,14	635.866,19	1.387.505,49	11.698.541,82	935.356.435,02
Ergebnisvortrag	1.387.505,49	0,00	-1.387.505,49	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-441.700,00	0,00	0,00	-441.700,00	-24.759.744,09
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	-51.194,96	0,00	-51.194,96	-358.306,71
Änderungen aufgrund disproportionaler Gewinnverteilung	0,00	0,00	0,00	0,00	1.650.000,00
sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	4.264.939,80
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	1.480.463,50	1.480.463,50	87.547.390,59
31.12.2018	10.620.975,63	584.671,23	1.480.463,50	12.686.110,36	1.003.700.714,61

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck (vormals: Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Kassel):

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Kassel (nunmehr: Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck), und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Kassel (nunmehr: Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

· entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und



· vermittelt der beigegefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

· identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

· gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

· beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

· ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

· beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



· holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

· beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

· führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 31. Juli 2019

Dornbach GmbH
NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Hell, Wirtschaftsprüfer

Koch, Wirtschaftsprüfer

Billigung durch die Gesellschafter

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 und der Konzernlagebericht für 2018 wurden durch die Gesellschafter am 11. August 2019 gebilligt.